



Thomas Brandt / Oliver Knoblich

Bereits Mitte November war der neue Wohnmobil-Stellplatz an der Herrenwiese bis auf den letzten Platz belegt. Gestern wurde das neue Sanitärgebäude eröffnet: (von links) Architekt Hubertus von Bothmer, Oberbürgermeister Jörg Nigge und Stadtwerke-Chef Thomas Edathy.



Was das Camper-Herz begehrt

Caravan-Fans sind vom neuen Sanitärgebäude auf Stellplatz neben Badeland begeistert

VON DAGNY SIEBKE

CELLE. Hans-Peter Buck braucht nicht lange unter der Dusche. Seine Sparsamkeit zahlt sich im neuen Sanitärgebäude auf dem Wohnmobilstellplatz am Celler Badeland aus, das gestern feierlich eröffnet wurde. „Hier bezahle ich nur, was ich an Wasser verbrauche“, erzählt der Caravan-Fan aus Norderstedt. „Ich habe nur 40 Cent bezahlt. Auf anderen Plätzen zahle ich mindestens einen Euro für ungefähr drei oder vier Minuten.“ Auch beim Frischwasser wird in Celle ganz genau abgerechnet und auf einer elektronischen Karte erfasst. „Das ist hier alles so durchdacht, das habe ich noch nie erlebt“, sagt Buck begeistert. Buck gehört zum Wohnmobil-Club

„De mobilen Fleetenkieker“, der durch ganz Deutschland tourt und gerade mit sieben Fahrzeugen auf dem Stellplatz einen mehrtägigen Stopp eingelegt hat. „Wir beleben ein bisschen Celle“, ergänzt Hannelore Buck und lacht. „Es kommt selten vor, dass Stellplätze so nah an der Innenstadt liegen. Wir waren schon zum Weihnachtsmarkt da, als das Sanitärhäuschen noch nicht fertig war.“ Der Platz brauche nur noch ein wenig mehr Grün. Eröffnet wurde der Wohnmobilstellplatz am Celler Badeland Mitte November. „Seitdem kommen wir auf 3500 Buchungen“, rechnet Stadtwerke-Chef und Platzbetreiber Thomas Edathy vor. „Damit liegen wir mit einem Plus von 20 Prozent deutlich über dem Plan. Und die besucher-

starken Monate kommen erst noch.“ Dafür ist der Stellplatz jetzt noch besser gerüstet. Auch, wenn die meisten Wohnmobile mit Sanitäreinrichtungen ausgestattet sind, befinden sich Toiletten, Urinale, fünf Duschen und Waschplätze in angemessener Anzahl im Gebäude. Eine Behinderten-Dusche mit WC kann auch als Familiendusche genutzt werden. Zudem gibt es einen Raum zum Geschirrspülen sowie eine Trinkwasserzapfstelle. Die Waschmaschine und der Wäschetrockner „sind maximal in einer Stunde fertig“. Auch Enka Niebuhr hat sich die Duschen bereits angesehen. „Schön ist, dass die Duschen nicht so klein sind und es eine Zwischenwand gibt, sodass meine Tasche nicht nass wird, wenn ich dusche.“ Auch sie findet es toll, dass der Stellplatz so zentral ge-

legen ist. „Städtetouren sind gerade total in, man fliegt von einer Stadt zur anderen. Der Weg ist das Ziel. Wenn es schön ist, bleiben wir auch ein bisschen länger.“ Aufgrund der vielen Reservierungen war der Stellplatz am Badeland zuvor so voll, dass sie auf einen anderen Platz ausweichen mussten. Trotzdem sind die Gäste aus der Lüneburger Heide wiedergekommen. Die Reisemobil-Organisation „Top Platz“ bewerte im Jahr 131 Stellplätze, sagt deren Geschäftsführer Jürgen Dieckert und ergänzt: „Aus dem Stand wird Celle viele andere Stellplätze überholen. Wir liegen hier im High-End-Bereich mit fünf Sternen. Im niedersächsischen Bereich gehört der neue Platz mit fast 90 von 100 Punkten zu einem der absoluten Topplätze.“

Wahlplakate beschmiert

CELLE. Mit großformatigen Plakaten werben derzeit die Parteien für die Europawahl am 26. Mai. Einige dieser Plakate sind jetzt mit dem Schriftzug „#7000 gegen Isolation“ überklebt worden. Dahinter verbirgt sich eine Initiative in den sozialen Medien, die auf den Hungerstreik und die Isolation inhaftierter Kurden in der Türkei aufmerksam macht. Im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages wurden die Anhänger am Donnerstag im Internet dazu aufgerufen, Plakate oder Transparente aufzuhängen. Der Protest richtete sich auch gegen die lebenslange Haft des Anführers der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK, Abdullah Öcalan. Die PKK wird in der EU und anderen Ländern als Terrororganisation eingestuft. „Von Sachbeschädigung halte ich gar nichts“, sagte die Celler Kommunalpolitikerin Behiye Uca (Linke) zu der Protestaktion. „Das finde ich nicht in Ordnung.“ Die Gruppierung „#7000 gegen Isolation“ sage ihr nichts. Um auf die Situation der Kurden hinzuweisen, sollte man Demos veranstalten, Flyer verteilen, in den sozialen Medien aktiv werden oder sich an die Presse wenden, sagte die kurdische

„Gewalt hat viele Gesichter“

Kinderschutzbund: Hinweise von Jungen und Mädchen ernst nehmen

CELLE. Anlässlich des heutigen Tages der gewaltfreien Erziehung fordert der Kinderschutzbund, Kinder jeden Alters bei Anzeichen von Gewalt- und Missbrauchserfahrungen anzuhören und ernst zu nehmen. „Gewalt hat viele Gesichter“, sagt Bernd Menzel vom Celler Ortsverband. „Kinder und Jugendliche können körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erleiden, das fängt schon mit dem berühmten Klaps an.“ Auch Vernachlässigung und mangelnde Unterstützung seien eine passive Form von Gewalt. „In all diesen Bereichen gibt es hohe Dunkelziffern“, erläutert Menzel. „Wir müssen davon ausgehen, dass schätzungsweise jedes vierte Kind im Laufe des Heranwachsens Gewalt erlebt – in unterschiedlicher Intensität und Dauer.“ Kinder und Jugendliche haben seit dem Jahr 2000 das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig. Dennoch erleben viel zu viele Kinder weiterhin verschiedene Formen von Gewalt, in der Familie, im sozialen Umfeld, in Kitas, Schulen oder anderen Einrichtungen. Der Kinderschutzbund fordert deshalb Jugendämter, Polizei und Staatsan-



Nicolas Arner (Archiv)

Kinder und Jugendliche haben seit dem Jahr 2000 das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung.

erfahrungen von Kindern aller Altersstufen ausreichend nachzugehen. In vielen Fällen erfolge dies nicht. Das zeige auf besonders schreckliche Weise der kürzlich bekannt gewordene jahrelange Missbrauch von Kindern auf einem Campingplatz im nordrhein-westfälischen Lügde. „Die Annahme, Kinder, vor allem kleine Kinder, könnten nicht befragt werden oder keine glaubwürdigen

sätzlich stichhaltig. Kinder müssen gehört werden. Die Frage, ob die Situation des Kindes überprüft oder Ermittlungen aufgenommen werden, darf nicht vom Alter des Kindes abhängig gemacht werden“, fordert Menzel. Der Kinderschutzbund hat deshalb die AG „Kindgerechte Justiz“ gegründet, die der Frage nachgeht, wie den Kinderrechten im Justizsystem besser Geltung verschafft

Fragen, Anregungen, Kritik? Als Mitarbeiter der Stadt-Redaktion freut sich Dagny Siebke über Rückmeldungen unter Telefon (05141) 990-125.



SPOT(T)

Glaubensfrage

VON KLAUS M. FRIELING

Die Welt, in der wir leben, wird immer komplexer, unübersichtlicher. Und das, was noch eben richtig schien, kann demnächst schon wieder als fragwürdig entlarvt werden. Unumstößliche Gewissheiten entpuppen sich da gern als Glaubensfrage.

Das Thema Windkraft etwa, lange als vorbildlich zur Bewältigung der Energiewende angepriesen, hat angesichts eines neueren Phänomens kein so gutes Image mehr: Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat nun darauf hingewiesen, dass der über Jahrzehnte geförderte Ausbau der Riesen-Rotoren ein nennenswerter Faktor für das mittlerweile beklagte Insektensterben sein könnte. Das DLR beziffert die Zahl der durch Windräder in Deutschland getöteten Fluginsekten während der warmen Jahreszeit auf 5,3 Milliarden – pro Tag.

Den Forschern zufolge suchen die Insekten hohe, schnelle Luftströmungen auf, um zu ihren Brutplätzen zu gelangen. Auf diesen Flugrouten geraten die Schwärme mittlerweile in Gefahr, im zunehmenden Rotorblätterwald gehäckselt zu werden.

Der Bundesverband Windenergie kritisiert die DLR-Veröffentlichung – was nicht wirklich verwundert. Es handele sich um grobe Schätzungen ohne gesicherte Datenbasis. Eine Glaubensfrage also? Besorgniserregend ist die Entwicklung ja trotzdem. Wir warten auf weitere Gewissheiten.

POLIZEI-BERICHT

Holzfigur fliegt gegen Wohnhaus

CELLE. Eine 80 Zentimeter hohe Holzfigur hat die Kollision mit einem Wohnhaus an der Straße Am Waldriedhof ganz gut überstanden. Sogar ihr Schild, auf dem „Moin Moin“ steht, hält sie noch in der Hand. Die Putzfassade hatte jedoch nicht so viel Glück. Seit dem frühen Samstagmorgen gegen 3.30 Uhr klafft dort ein Loch, nachdem unbekannte Täter das etwa zehn Kilogramm schwere Holzmännchen mit voller Wucht gegen das Haus schleuderten. Damit der 60 Jahre alte Hauseigentümer nicht auf dem Schaden in dreistelliger Höhe sitzen bleibt, bittet die Polizei um Zeugenhinweise unter Telefon (05141) 277215.

KURZ & BÜNDIG

Schadstoffmobil nimmt Abfälle entgegen

CELLE. Das Schadstoffmobil des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Celle ist am Freitag, 3. Mai, in Celle unterwegs. Neben schadstoffhaltigen Abfällen wie Altlacken, Pflanzenschutzmitteln oder Haushaltschemikalien werden auch kleine Elektrogeräte wie Toaster oder Telefone kostenlos angenommen. Wand- und Deckenfarben sowie Altöl können hier nicht abgegeben werden. Das Schadstoffmobil steht von 9 bis 9.20 Uhr bei der Feuerwehr an der Schafftrift in Hustedt, von 9.40 bis 10.20 Uhr am Familia-Markt in Groß Hehlen und von 10.35 bis 11.10 Uhr beim Grünflächen-Betrieb an der Lüneburger Straße 66. Weitere Stationen: 11.25 bis 12 Uhr auf dem Rewe-Parkplatz in Garben, 12.15 bis 12.35 Uhr am Osterkamp in Lachtehausen, 13.45 bis 14.10 Uhr an der Ecke Dorfstraße/Krugstraße in Klein Hehlen sowie von 14.30 bis 15.00 Uhr an der Leberstraße 53-55. Zum Abschluss seiner Tour steht das Mobil 15.20 bis 16 Uhr vor dem TuS-Celle-Stadion an der